

Anhang

Leitsatz: Einsatz tierischer Produkte

Indikator: Artgerechte Tierhaltung

Tabelle Überblick verschiedener Fischsiegel

Siegel	Anmerkung
Für Wildfisch	
<p>Das MSC-Siegel</p>  <p>http://www.wvf.de/themen-projekte/meerekuesten/fischerei/nachhaltige-fischerei/</p>	<p>Das Marine Stewardship Council zertifiziert wild gefangenen Fisch und basiert auf drei Prinzipien.</p> <p>Prinzip 1: Schutz der Fischbestände. Es darf nur so viel Fisch entnommen werden, wie viel auch nachwachsen kann.</p> <p>Prinzip 2: Minimale Auswirkungen auf das Ökosystem. Es sollen umweltverträgliche Fangmethoden eingesetzt, somit auch Beifang minimiert, und andere von diesem Ökosystem abhängige Arten sowie der Meeresboden geschützt werden.</p> <p>Prinzip 3: Verantwortungsvolles und effektives Management. Es werden lokale und nationale Gesetze und Vereinbarungen eingehalten.</p> <p>Kritisiert wird, dass MSC-zertifizierte Produkte auch aus überfischten Beständen stammen und das mittels Schleppnetzen gearbeitet wird.</p>
<p>Das Naturland- Siegel</p>  <p>https://label-online.de/label/naturland-wildfisch/</p>	<p>Das Naturland Wildfisch Label ist ein vergleichsweise neues Label. Um eine Zertifizierung zu erhalten, dürfen keine Grundsleppnetze auf strukturreichen Boden eingesetzt oder Praktiken, welche eine Beschädigung von Korallenriffen zur Folge haben können, angewandt werden. Weitere Regelungen umfassen spezifische Vorschriften, beispielsweise für Fanggeräte, Fisch-Mindestgrößen oder Sicherheitsmaßnahmen für die Fischer.</p>
Für Zuchtfisch	
<p>Das ASC-Siegel</p>  <p>http://siegelcheck.nabu.de/asc/?standalone</p>	<p>Das Aquaculture Stewardship Council zertifiziert gezüchteten Fisch. Bei diesem Siegel existieren Umweltstandards für Süßwasserforellen, Pangasius, Tilapia, Lachs, Muscheln, Schnecken und Schrimps aus Aquakulturen. Es wird genau wie das MSC Siegel als Kompromiss zwischen Umweltverbänden und der Industrie angesehen, da u.a. gentechnisch verändertes Soja gefüttert und Medikamente eingesetzt werden dürfen. Besser ist zertifizierter Fisch der Bio-Anbauverbände Bioland und Naturland</p>
<p>Das EU-Bio-Siegel</p>  <p>https://www.oekolandbau.de/bio-siegel/</p>	<p>Die EU-Ökoverordnung beinhaltet verbindliche Richtlinien für Fische wie Lachs, Forelle, Seebarsch und Karpfen, aber auch für Krebstiere, Muscheln und Algen in Salz- und Süßwasser. Fischprodukte aus Wildfang dürfen nicht als Bio-Fisch verkauft werden. Die Fütterung und Haltung muss nach ökologischen Gesichtspunkten erfolgen, wobei das Fischfutter ökologisch erzeugt werden muss, aber durch Fischfutter aus nachhaltig bewirtschafteten Fischereien ergänzt werden darf. Der Einsatz von künstlichen Hormonen und Medikamenten ist verboten. Ebenso müssen maximale Besiedlungsdichten eingehalten werden.</p>

<p>Das Naturland-Siegel</p>  <p>https://www.test.de/Fisch-Mit-gutem-Gewissen-4174425-4174431/</p>	<p>Die Naturland-Richtlinien für die Aquakultur gibt es für 11 Fischarten. Sie sind strenger als die Vorschriften der EU-Öko-Verordnung. So beinhalten diese geringere Besatzdichten für viele Fisch- und Shrimpsarten, ein Verbot von kritischen Chemikalien, eine Höchstdauer und Mengenbegrenzung für den Transport von Fischen sowie längere Wartezeiten nach Medikamentengabe und die Einhaltung von angemessenen Arbeits- und Lebensbedingungen.</p>
<p>Das Bioland-Siegel</p>  <p>http://www.bioland.de/start.html</p>	<p>Auch die Bioland-Richtlinien sind strenger als die Vorschriften der EU-Öko-Verordnung. So ist die Besatzdichte streng geregelt, beim Einsatz von verschreibungspflichtigen Medikamente muss die Wartezeit verdoppelt werden und Hormone sind nicht zugelassen. Das Fischfutter muss zu 100 Prozent ökologisch sein, wobei mindestens 50 Prozent vom eigenen Hof stammen sollen. Fischmehl darf nicht verwendet werden.</p>
<p>Weitere Siegel</p>	
<p>Das SAFE- Siegel</p>  <p>http://www.lebensmittelklarheit.de/informationen/safe-delfinsicherer-thunfisch</p>	<p>Bei Produkten mit dem SAFE-Siegel werden „delfinfreundliche“ Fangmethoden benutzt. Das Jagen oder Umkreisen von Delfinen mit Netzen und der Einsatz von Treibnetzen ist verboten. Des Weiteren darf keine Tötung oder ernsthafte Verletzung von Delfinen während des Setzens von Netzen passieren und auch keine Vermischung von Fisch aus delfinfreundlicher und delfintödlicher Fischerei stattfinden.</p>
<p>Das Friend-of-the-sea-Siegel</p>  <p>http://siegelcheck.nabu.de/friend-of-the-sea/?standalone</p>	<p>Die Organisation Friend of the Sea (FOTS) zertifiziert wild gefangene und in Aquakulturen gezüchtete Fische sowie Fischfutter. Die Richtlinien für die Fischerei untersagen ein Fangen von Fischarten aus überfischten Beständen. Sie dienen dem Schutz des marinen Lebensraums und es dürfen nur schonende Fischereimethoden verwendet werden. Das FOTS-Siegel wird erst nach vollständiger Erfüllung der Ansprüche, im Gegensatz zum MSC-Siegel, welches schon während der Umstellung vergeben wird, verliehen. Die Anforderungen an gezüchteten Fisch aus einer Aquakultur beinhalten den Schutz kritischer Areale, wie Mangroven und Feuchtgebiete, ein Verbot von genetisch veränderten Organismen und Wachstumshormonen, eine Reduzierung der Fischflucht und eine Verminderung der CO₂-Emissionen.</p>
<p>Das Followfish-Siegel</p>  <p>http://artisttv.de/charity-followfish-fisch-essen-mit-gutem-gewissen-more/</p>	<p>Follow-Fische wurden nach den Richtlinien des Naturland Wildfisch-Siegels oder des MSC-Siegels gefangen oder stammen aus Bio-Aquazucht. Einzigartig ist, dass alle Produkte einen Tracking-Code besitzen, mit Hilfe dessen jeder nachverfolgen kann, woher der Fisch kommt.</p>